

Baustelle Schule

Für die Nachmittagsbetreuung wird viel investiert



Die Schüler der Klasse 2e der Kopernikusschule mit ihrer Lehrerin Frau Behlert im neuen Schulgebäude in der Thüringerstraße.

Der Trend zur Ganztags-
schule verändert die Schul-
landschaft. Am deutlichsten fällt
der Wandel in der Kopernikus-
Schule an der Gabelsbergerstraße
auf: Die Gebäude werden für ein
ganz neues Grundschulgebäude
komplett abgerissen. In den
Herbstferien zogen die Schulklas-
sen in ein Containerdorf in der
Nähe um. Eine öffentlich-private
Partnerschaft half der Übergangs-
schule auf den Weg. Für die mehr
als 450 Grundschüler stapelte
eine Firma drei würfelartig
zusammengesetzte Gebäude mit
jeweils zwei Stockwerken zusam-
men. Vorläufig lernen und wer-
keln die Schüler in 20 provisori-
schen Unterrichtsräumen weiter.
„Nur eine Turnhalle bekommen
wir nicht, wir müssen zum Sport-
unterricht mit dem Bus zum
Sportverein ‚Flügelrad‘ in der Pil-
lenreuther Straße fahren“, erklärt
Rektorin Helene Buchner.

Das angemietete Grundstück
fand die Stadt nach längerer
Suche an der 500 Meter entfern-
ten Thüringerstraße. Passend für
die Südstadt offenbart sich hier
ein Stück interkulturelle Zusam-
menarbeit: Die Fläche gehört
einer türkisch-islamischen Religi-

onsgemeinschaft, die das Vorha-
ben von Anfang an unterstützt
hat. Zum Schuljahr 2010/2011
sollen die Kinder und ihre Lehrer
wieder zurückkehren.

Bessere Chancen durch gute Betreuung

Auch in den übrigen Schulen in
der Südstadt ändert sich so man-
ches. „Der Wandel orientiert sich
in dem Stadtteil besonders am
Hintergrund der Kinder, dem
hohen Anteil an Migranten und
den speziellen Anforderungen,
die diese Situation mit sich
bringt“, resümiert Nürnbergs
Schulbürgermeister Klemens
Gsell. So sei der verstärkte Aus-
bau von Ganztages- und Nach-
mittagsbetreuung für viele Kinder
eine Chance auf eine
erfolgreiche Schullaufbahn, weil
sie hier gründlicher lernen könn-
ten und auch besser betreut seien
als bisher. Die Südstadtschulen
seien dabei Vorreiter, denn
Deutschlern-Gruppen und Schul-
sozialarbeit hätten hier Tradition,
so Gsell.

Umfassend und anspruchsvoll
sind die Projekte der Herschel-
Hauptschule. Sie ist stolz auf ihr
„Schulcafé Chilli“, das ausdrück-
lich kein reines „Schülercafé“ ist,



Bilal und Sabine im Schul-Café Chilli in der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Hauptschule.

wie Rektor Jan Titgemeyer betont.
Denn dahinter steckt wesentlich
mehr: Eine Schülerfirma leitet das
Café eigenverantwortlich, organi-
siert und kocht täglich 30 bis 50
Mittagessen. Hier gibt es auch
Frühstück, denn „viele kommen
mit leerem Magen in die Schule,
manche auch, weil daheim ein-
fach nichts da ist“.

Die 34 „Chilli“-Mitarbeiter
haben ein Bewerbungsverfahren
durchlaufen. Das Projekt gehört
zum Konzept „Schule-Ausbil-
dung-Beruf“, mit dem die Schüler
für den Übergang ins Berufsleben
fit gemacht werden.

Genauso wichtig ist Projektma-
nagement als gesamtes Schulkon-
zept. „Die Schüler sollen jeden
Tag möglichst lange pädagogisch
betreut und ans Haus gebunden
werden“, erklärt Titgemeyer. So
soll ein Frühstück für Migranten-
eltern den Kontakt erleichtern.
Seit diesem Schuljahr gibt es hier
die „Gebundene Ganztages-
schule“, 53 Schüler nehmen täg-
lich Mittagessen, Hausaufgaben-
betreuung und das pädagogische
Angebot wahr.

Seit 2004 werden die städtischen
Schulen im Süden im Hinblick auf
den Ganztagsunterricht erneuert.
Am Ende werden rund 50 Millionen
Euro in die Modernisierung geflos-
sen sein. Folgende Maßnahmen
wurden bislang durchgeführt:

- Neubau für die Grundschule (GS) Gabelsberger Straße mit Hort und Schulvorbereitender Einrichtung an der Thüringer Straße
- Anbau an das Sigena Gymnasium
- Anbau an das Pirckheimer Gymnasium
- Anbau an die Adam-Kraft-Realschule mit Kinder- und Jugendhaus sowie Schulhoferweiterung
- Anbau an die Volksschule (VS) Herschelplatz
- Umbau von Räumen der VS Sperberstraße
- Verlagerung eines Unterrichtsgebäudes von der GS Gabelsberger Straße an die VS Sperberstraße

Es folgen die Sanierung des Sigena
Gymnasiums und dessen Freisport-
anlage.

Andrea Gerber
Fotos: Uwe Niklas